

Tacheles und Schlamassel: Wie jiddisch ist die deutsche Sprache?

Region / Ort	Baden-Württemberg
Datum	25.06.2026
Länge	2:16
Fassungen	Komplett (16:9) · Komplett (9:16) · Unverpackt (16:9)
O-Ton	Michael Rubinstein — Leiter der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs, Stuttgart
Schlagworte	Israel, Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs, Jiddisch, Jiddismen, jüdisch, Kaff, Rubinstein, Schlamassel, Schmock, Sprache, Stuttgart, Synagoge, Tacheles
Kurzbeschreibung	Jiddisch ist im Mittelalter entstanden und wird bis heute gesprochen. Auch im Deutschen finden sich die Spuren der jüdischen Umgangssprache wieder. Michael Rubinstein ist Leiter der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs und hat sich mit Lehnwörtern aus dem Jiddischen, sogenannten "Jiddismen", beschäftigt. Er verrät: Warum sprechen wir eigentlich "Tacheles"? Weshalb wünschen wir "Hals- und Beinbruch"? Und was ist eigentlich ein "Schmock"?

INFOS

Der Film ist produziert von Evangelisches Medienhaus GmbH, Stuttgart. Das Medienhaus hat den Auftrag, Öffentlichkeit für kirchenrelevante Themen herzustellen. Die evangelische Kirche hat dabei keinen Einfluss auf die Produktion. Unsere Redaktion aus unabhängigen Journalisten entscheidet selbständig, welche Themen aufgegriffen werden und in welcher Form sie umgesetzt werden.

epd-Text als separater Download verfügbar.

Automatisch erzeugt über das epd-video-Portal ·

<https://epd-video.de/beitrag/tacheles-schlamassel-hals-und-beinbruch-wie-jiddisch-ist-die-deutsche-sprache>